



# Jahresbericht 2025



#### Die Cafeteria Oeltrotte bietet...

- Täglich abwechslungsreiche und ausgewogene Menüs
- Alle zwei Wochen unser Oeltrotte-Zmorgä
- Verpflegung für Veranstaltungen und Anlässe
- Räumlichkeiten für Anlässe
- Mahlzeitendienst für Ennetbürgen
- Essenszubereitung für Firmen



#### Die Oekonomie bietet...

- Textilpflege für Firmen und Private (Wäsche)
- Reinigung (für die angrenzenden Wohnungen)

---

## IMPRESSUM

Alterszentrum Oeltrotte  
Bodenhostatt 3  
6373 Ennetbürgen

Tel. 041 624 40 30

Mail [info@oeltrotte.ch](mailto:info@oeltrotte.ch)

Web [www.oeltrotte.ch](http://www.oeltrotte.ch)

# Inhaltsverzeichnis

Präsident Altersstiftung Ennetbürgen .....	4
Vize-Präsident, Ressort Finanzen.....	7
Jahresabschluss 2025 .....	8
Ressort Alter .....	9
Ressort Personal .....	10
Ressort Bauten und Investitionen .....	11
Ressort Soziales und Seelsorge.....	12
Ressort Gesundheit .....	13
Geschäftsführerin .....	15
Finanzen, Administration, HR .....	17
Pflege und Betreuung.....	18
Oekonomie (Cafeteria, Reinigung, Wäscherei).....	19
Verpflegung .....	21
Stützpunkt .....	22
Todesfälle.....	23
Gratulationen, Jubiläen .....	24
Statistik Mitarbeitende.....	25
Statistik Bewohnende.....	26

# Präsident Altersstiftung Ennetbürgen



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, geschätzte Angehörige, sehr geehrte Mitarbeitende sowie Partnerinnen und Partner der Oeltrotte

## Einleitung

Das Berichtsjahr 2025 war für die Altersstiftung Ennetbürgen ein Jahr der strategischen Weichenstellungen: Wir haben Führungs- und Organisationsstrukturen weiter gefestigt, zentrale Zukunftsthemen der Langzeitpflege aktiv adressiert und das Generationenprojekt Blumatt in seiner Planungslogik konsequent vorangetrieben. Im Zentrum stand dabei stets, was unser Leitbild klar formuliert: **Selbstbestimmtes und würdevolles Leben und Wohnen in generationsübergreifender familiärer Gemeinschaft** – im Mittelpunkt stehen unsere Bewohnenden.

**Auftrag und Identität der Altersstiftung**  
Getragen wird die Stiftung durch die **Politische Gemeinde**, die **Genossengemeinde/Genossenkorporation** sowie die **römisch-katholische und evangelische Kirchgemeinde**.

Diese Trägerschaft ist weit mehr als Formalität: Sie ist Ausdruck eines breiten, gesellschaftlich abgestützten Auftrags. Sie schafft Legitimation, Stabilität und – gerade in einer Zeit rascher Veränderungen – das notwendige Vertrauen, um grosse

Vorhaben verantwortungsvoll umzusetzen.

**Strategische Ausgangslage 2025: Demografie, Komplexität, Ressourcen**

Die Langzeitpflege steht auch in Ennetbürgen unter dem Einfluss dreier Entwicklungen, die unsere Strategie prägen:

1. **Späterer Eintritt – höhere Pflege- und Betreuungsintensität**

Eintritte erfolgen tendenziell später, die Aufenthaltsdauer wird kürzer, während die Komplexität zunimmt. Diese Dynamik wurde bereits in den Vorjahren klar sichtbar und bleibt ein massgeblicher Treiber unserer Angebots- und Personalplanung.

2. **Personal als Engpassfaktor**

Der Fachkräftemangel ist zur zentralen Management- und Governance-Frage geworden. Die Erfahrung der Vorjahre – inklusive temporärer Abdeckungen und Mehrkosten – war ein klares Signal, Strukturen, Arbeitgeberattraktivität und Führungsqualität weiter zu stärken.

3. **Finanzielle Robustheit als Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit**

Ein stabiles Fundament ermöglicht es, Schwankungen zu absorbieren und gleichzeitig in die Zukunft zu investieren. Der publizierte Jahresabschluss 2025 zeigt, wie stark Personaldynamiken das Ergebnis beeinflussen können – und wie wichtig daraus abgeleitete Massnahmen sind.

**Rückblick 2025 – strategische Schwerpunkte und Fortschritte**

**Führung, Governance und Organisation: Klarheit schafft Wirksamkeit**

2025 war das erste volle Betriebsjahr mit **Susanne Calligaris** als Geschäftsleiterin. Die Geschäftsführung ist organisatorisch klar eingebettet, mit definierten Ressorts

im Stiftungsrat sowie einer strukturierten Geschäftsleitung und Bereichsleitungen.

Diese Klarheit ist nicht Selbstzweck: Sie schafft Entscheidungsfähigkeit, Verantwortlichkeit und Tempo – insbesondere in einem Umfeld, in dem operative Realität und langfristige Investitionsentscheide eng verzahnt sind.

Der Stiftungsrat erfüllt seinen Auftrag dabei bewusst strategisch: Als Trägerverantwortung für Versorgungssicherheit, Angebotsentwicklung, finanzielle Stabilität, Risiko- und Qualitätssteuerung – im Sinne des Stiftungszwecks.

#### Leitbild 2025: Kultur als strategischer Erfolgsfaktor

Im April 2025 wurde unser Leitbild formuliert und als laufend weiterzuentwickelnde Grundlage verabschiedet. Es verdichtet die Oeltrotte-Kultur in vier Leitbegriffen: **Kompetenz, Engagement, Menschlichkeit und Kooperation**.

Gerade im Pflegekontext ist Kultur ein harter Faktor: Sie entscheidet über Mitarbeitendenbindung, Zusammenarbeit, Qualität im Alltag – und letztlich über das Vertrauen von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Angehörigen.

#### Personal: Herausforderung – und Priorität der nächsten Jahre

Die personelle Lage bleibt die grösste strategische Herausforderung. Die Vorjahresanalyse zeigte deutlich, dass Engpässe nicht nur organisatorische Belastung bedeuten, sondern auch finanzielle und qualitative Risiken mit sich bringen.

Für 2025 stand daher die Stabilisierung im Fokus – mit dem Anspruch, die Oeltrotte als verlässliche Arbeitgeberin weiter zu stärken: durch klare Führung, gute Einsatzplanung, gezielte Aus- und Weiterbildung und eine Kultur, die Leistung anerkennt und schützt.

#### Versorgung und Betrieb: Leistungsfähigkeit in einem dynamischen Alltag

Die publizierten Kennzahlen des Vorjahres illustrieren die hohe Dynamik in Eintritts- und Austrittsbewegungen (Kurzaufenthalte, Wechsel, Todesfälle) sowie die damit verbundene administrative und pflegerische Taktung.

Diese Realität prägt auch 2025: Ein Alterszentrum funktioniert heute nur dann nachhaltig, wenn Prozesse, Schnittstellen und Kompetenzen konsequent weiterentwickelt werden – ohne die Menschlichkeit zu verlieren.

#### Ausblick – Blumatt und strategische Prioritäten 2026+

##### Neubau Blumatt: Das Generationenprojekt konkretisieren

Der Neubau **Blumatt** bleibt der bedeutendste strategische Hebel für die langfristige Altersversorgung in Ennetbürgen. Der Fahrplan ist klar: Der **Gestaltungsplan** bildet die Grundlage für die spätere Baueingabe; erforderlich sind u.a. Richtprojekt, Verkehrskonzept, Umgebungsgestaltung und geologische Nachweise. Die Bewilligung wird gemäss Planung im Verlauf **2026** erwartet.

Parallel dazu arbeitet eine Gruppe an der Frage, **welche Pflege- und gastronomischen Angebote** im Neubau abgebildet werden sollen – weil Angebot, Personalbedarf und bauliche Anforderungen zwingend zusammen gedacht werden müssen. Strategisch heisst das für uns:

- Betriebskonzept und Leistungsangebot vor Architektur finalisieren
- Governance und Risikomanagement stärken (Kosten, Termine, Qualität, Betrieb).
- Zukunftsfähigkeit über den Lebenszyklus sichern (Betriebskosten, Personal, Logistik).

Personalstrategie: Arbeitgeberattraktivität, Qualifikationsmix, Führung

Die nächsten Jahre verlangen eine klare Personalstrategie, die nicht nur rekrutiert, sondern systematisch bindet und entwickelt. Das umfasst:

- Führung und Teamkultur als Kernkompetenz
- Ausbildungsleistung und interne Entwicklungspfade
- intelligenten Qualifikationsmix (Pflege/Betreuung/Hotellerie/Administration)
- Arbeitsorganisation, die Belastung steuert und Qualität schützt

Qualitätsentwicklung: verbindlich, messbar, lernorientiert

Qualität entsteht im Alltag – wird aber strategisch gesteuert. Die Oeltrotte wird ihre Qualitätsarbeit weiter schärfen:

- klare Standards und Verantwortlichkeiten
- strukturierte Verbesserungsprozesse
- transparente Kommunikation gegenüber Bewohnern und Angehörigen

Dies ist im Einklang mit unserem Leitbild und stärkt Vertrauen.

Kooperation und regionale Verankerung

Die Oeltrotte ist Teil eines lokalen Versorgungsnetzes. Kooperation bedeutet für uns:

- abgestimmte Übergänge (Spital – Kurzaufenthalt – Langzeit)
- Zusammenarbeit mit Gemeinde, Kirchen, Korporation sowie kantonalen Stellen
- generationenübergreifende Ansätze (z.B. KITA-Idee als ergänzender Baustein)

Dank – im Zentrum stehen die Menschen

Zum Abschluss steht der Dank – und er ist nicht Formalität, sondern Ausdruck unseres Selbstverständnisses.

Danke an unsere Bewohnerinnen und Bewohner Sie geben unserem Haus Sinn. Ihr Vertrauen ist Verpflichtung und Motivation zugleich.

Danke an alle Mitarbeitenden und das Kader Sie tragen die Oeltrotte mit Kompetenz, Engagement und Menschlichkeit – Tag für Tag.

Danke an unsere Stifter und Partner:

- **Gemeinde Ennetbürgen** als Stifterin und zentrale Partnerin der lokalen Altersversorgung
- **Genossenkorporation/Genossengemeinde Ennetbürgen** als Stifterin und Wegbereiterin langfristiger Lösungen
- **römisch-katholische** und **evangelische Kirchgemeinde Ennetbürgen** als Stifterinnen und wichtige gesellschaftliche Stützen
- **Gesundheits- und Sozialdirektion des Kantons Nidwalden (GSD)** für die Zusammenarbeit im Rahmen der kantonalen Verantwortung und Aufsicht (als wesentlicher Umfeldpartner)

Danke an die Mitglieder des Stiftungsrates für strategische Führung, Weitblick und die gemeinsame Verantwortung in einer anspruchsvollen Zeit. Die Ressortstruktur und das Organigramm zeigen diese professionelle Aufbauorganisation transparent.

Mit Zuversicht blicken wir nach vorn: Die Oeltrotte bleibt ein Haus der Würde – und gleichzeitig eine Organisation, die ihre Zukunft aktiv gestaltet. Blumatt ist dabei nicht nur ein Bauvorhaben, sondern ein strategisches Versprechen: Versorgungssicherheit, Qualität und Lebensraum für kommende Generationen.

**THOMAS REBSAMEN-ZIMMERMANN**  
PRÄSIDENT ALTERSSTIFTUNG  
ENNETBÜRGEN

# Vize-Präsident, Ressort Finanzen



## Veränderungen

Das vergangene Oeltrotte-Jahr wird als Jahr der Veränderungen in die Stiftungsgeschichte eingehen. Im Zuge der Pensionierung von Charly Pichler im Frühjahr 2025 übernahm Susanne Calligaris im Dezember 2024 die operative Geschäftsleitung. Ein weiterer Wechsel in der Geschäftsleitung ergab sich mit der beruflichen Veränderung in der Leitung Pflege. Mit diesem personellen Wechsel waren sich der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung bewusst, dass sich das Heim an den heutigen Standards der Alterspflege ausrichten musste. Diese aktiv angegangenen Veränderungen generierten erfahrungsgemäss einige Unruhe bei den Pensionären und beim Personal. Veränderungen sind nötig, um die gesetzlichen Anforderungen der Alterspflege zu erfüllen und die betrieblichen Abläufe für die anstehenden Herausforderungen mit dem Neubau Blumatt meistern zu können.

## Finanzielle Auswirkungen

Dank der nach wie vor hohen Hotellerie-Auslastung und den vielen Gästen in unserer Oeltrotte-Cafeteria konnten wir die budgetierten Einnahmen auf Vorjahresniveau halten.

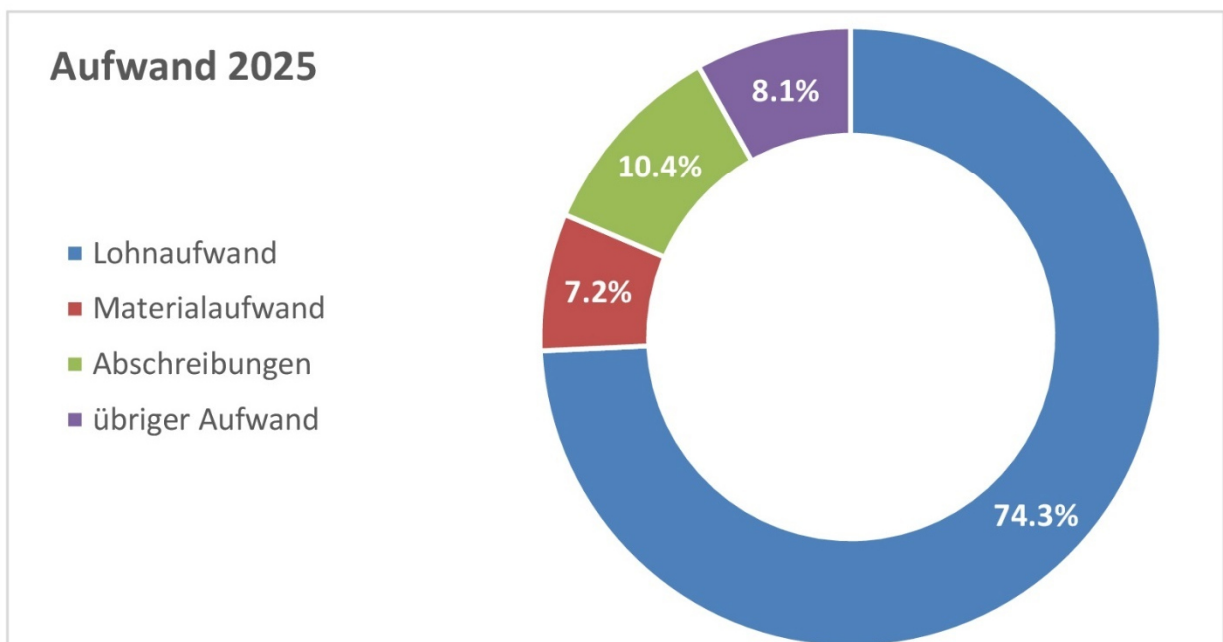
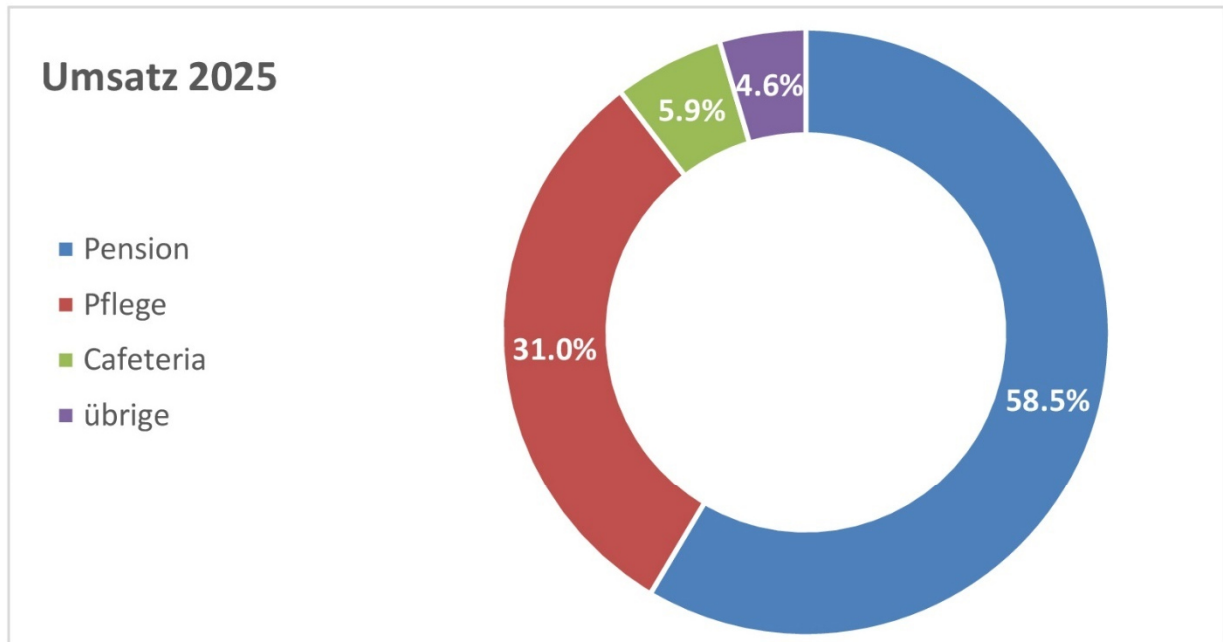
Diese Veränderungen in der Oeltrotte, welche für unsere Pensionäre und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spürbar waren, lösten eine überdurchschnittliche Personal-Fluktuation und personelle Ausfälle aus. Um die Alterspflege und den Oeltrotte-Betrieb unverändert auf hohem Niveau halten zu können, musste die Altersstiftung übermässig auf temporäre Arbeitskräfte zurückgreifen. Diese zusätzlichen Kosten hinterliessen wesentliche Spuren in der Erfolgsrechnung der Altersstiftung. Diese Zusatzkosten im Geschäftsjahr 2025 konnten aus eigener Kraft getragen werden. Wir betrachten die Mehrkosten als Investition in die Zukunft.

## Ausblick

Im Verlaufe der zweiten Jahreshälfte konnte mit der Neubesetzung der Leitung Pflege und der Gewinnung von weiterem, mittragendem Fachpersonal die personelle Stabilität bis Ende Jahr zurückgewonnen werden. Der Stiftungsrat ist überzeugt, mit der Neuausrichtung in der Alterspflege, den veränderten Angeboten und vermehrten Anlässen in unserer Cafeteria die Erträge auf hohem Niveau zu halten. Mit der Stabilisierung im personellen Bereich sind wir überzeugt, die Personalkosten in den Griff zu bekommen. Mit dem heutigen Führungs- und Mitarbeiter-Team haben wir die Weichen für eine positive – auch finanzielle – Zukunft gestellt.

**PETER VON FLÜE**  
VIZE-PRÄSIDENT ALTERSSTIFTUNG  
FINANZEN, VERTRETER DER POLITISCHEN  
GEMEINDE ENNETBÜRGEN

# Jahresabschluss 2025



# Ressort Kommunikation



## Kommunikation schafft Vertrauen und Orientierung

Kommunikation ist in der Oeltrotte weit mehr als das Weitergeben von Informationen. Sie ist ein zentraler Bestandteil unserer Kultur:

Sie schafft Orientierung im Alltag, stärkt die Zusammenarbeit im Team und vermittelt nach aussen, wofür die Oeltrotte steht. Gerade in einem Haus mit Schichtbetrieb, vielfältigen Berufsgruppen sowie vielen Kontakten mit Angehörigen und Gästen gilt: Gute Kommunikation bedeutet Klarheit, Verlässlichkeit und Respekt – jeden Tag.

Unser Anspruch ist eine offene, transparente und zugleich diskrete Kommunikation – intern wie extern. So fördern wir Sicherheit, Vertrauen und ein gemeinsames Verständnis für unsere Ziele und Abläufe.

## Ausblick: Entwicklungsschwerpunkte 2026

Für das kommende Jahr stehen im Ressort Kommunikation insbesondere folgende Punkte im Vordergrund:

1. **Mehr Aktualität und Struktur:** klare Abläufe für das Publizieren interner und externer Informationen
2. **Bessere Auffindbarkeit:** klare Dokumentenlogik und schnell zugängliche Standards
3. **Stärkung des Dialogs:** gezielte Umfragen, Feedbackkanäle und Rückmelde-schlaufen
4. **Arbeitgeberkommunikation weiter schärfen:** Einblicke in Kultur, Ausbildung und Benefits
5. **Kommunikation in besonderen La-gen:** vorbereitete Textbausteine und Prozesse für rasche, klare Information

## Schlusswort

Kommunikation verbindet Menschen und schafft Orientierung – intern im Team ebenso wie nach aussen zu Angehörigen, Gästen und der Öffentlichkeit. Mit Involve als starkem internen Kanal und der Website als zentraler Informationsplattform kombinieren wir digitale Klarheit mit menschlicher Nähe. So stärken wir Vertrauen, Zusammenarbeit und die Sichtbarkeit der Oeltrotte als modernes Alters- und Pflegeheim.

**HEIDI AMMANN**  
RESSORT KOMMUNIKATION

# Ressort Personal



## Neues Mitglied des Stiftungsrates

Ich freute mich sehr über die Anfrage durch den Präsidenten und den Vizepräsidenten des Stiftungsrates des Alterszentrums Oeltrotte, im Stiftungsrat mitzuwirken und die Verantwortung für das Ressort Personal zu übernehmen. Der anschließende strukturierte Wissenstransfer innerhalb des Stiftungsrates sowie durch die Geschäftsführerin und die Geschäftsleitung ermöglichte mir eine rasche Orientierung, sodass ich meine Aufgaben im Ressort HR-Personal im Januar 2025 aufnehmen konnte.

## Aktuelle Herausforderungen

In mehreren Sitzungen mit der Personalkommission setzten wir uns intensiv mit strategischen Fragestellungen, aktuellen Herausforderungen sowie der mittel- und langfristigen Planung im Personalwesen auseinander. Eine der zentralen Aufgaben im Berichtsjahr war die Nachfolgeplanung und Besetzung der vakanten Pflegedienstleitung. Mit Frau Margrit Riedweg konnte zunächst eine stabile Übergangslösung gefunden werden. Nach einer sorgfältigen Rekrutierungsphase schlug die Personalkommission dem Stiftungsrat mit Herrn Roberto Graps einen qualifizierten

Kandidaten mit fundierter Praxiserfahrung zur Wahl vor. Zusätzlich entschied sich der Stiftungsrat bewusst, den Bereich Qualität personell zu stärken. Mit dem Stellenantritt von Frau Emilie Allgäuer als Leiterin Qualitätsmanagement und Pflegeexpertin wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Seither werden Prozesse sowie die Qualität in Pflege und Betreuung gemeinsam mit der Pflegedienstleitung und den Mitarbeitenden gezielt weiterentwickelt.

Der Fachkräftemangel im Pflegebereich war auch im Jahr 2025 deutlich spürbar und erforderte zeitweise erhöhte personelle Flexibilität sowie den Einsatz von Temporärpersonal. Gleichzeitig konnten aber in weiteren Schlüsselbereichen sehr engagierte Fachkräfte gewonnen werden, die zur nachhaltigen Entwicklung des Alterszentrums beitragen.

Ein zentraler nächster Schritt bildet der geplante HR-Strategieworkshop im Januar 2026 mit dem Stiftungsrat. Ziel ist es, die Arbeitgeberattraktivität weiter zu stärken, Entwicklungsperspektiven für Mitarbeitende zu fördern und die Nachfolgeplanung langfristig sicherzustellen.

Mit Blick auf das Jahr 2026 freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden und Stiftungsrat sowie die kontinuierliche gesamtheitliche Weiterentwicklung des ganzen Personalbereichs.

**GIANNI CLAVADETSCHER**  
RESSORT PERSONAL

# Ressort Bauten und Investitionen



## Projekt «Neubau Blumatt»

Die Parzelle 1192 an der Blumattstrasse ist gestaltungsplanpflichtig. Der Gestaltungsplan dient als Grundlage für die Baueingabe des Neubaus „Blumatt“.

Wo stehen wir heute:

Im Sommer 2025 haben wir den Gestaltungsplan zur 1. Vorprüfung an die Gemeinde eingereicht.

Die koordinierte Stellungnahme von Gemeinde- und Baudirektion ist noch ausstehend.

Nach Erhalt werden die Gestaltungsplanunterlagen aufgrund der 1. Vorprüfung bereinigt.

Darauf erfolgt die öffentliche Auflage.

Im November 2024 wurde an der Gemeindeversammlung das neue Bau- und Zonenreglement angenommen. Die Inkraftsetzung ist voraussichtlich im 2. Quartal 2026 vorgesehen. Ohne Inkraftsetzung fehlt die gesetzliche Grundlage für die öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes.

Im Stiftungsrat werden für den Neubau „Blumatt“ die Struktur und Organisation für die Bauphase geplant. Dazu gehören Regelungen zu Kompetenzen und Verantwortung sowie die Suche nach einer Bauherrenvertretung und die Bildung einer Baukommission.



## Personelles

12 Jahre durfte ich das Ressort Bauten und Investitionen als Stiftungsrat leiten. Es war eine spannende Zeit. Ich habe viel über das Leben, die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden lernen dürfen. Auch die Begegnungen und das Kennenlernen von vielen spannenden Menschen werde ich in wertvoller Erinnerung behalten. Ich danke dem Stiftungsrat, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden für die konstruktive Zusammenarbeit und das gemeinsame Streben, weiterzukommen.

Für meine Nachfolge konnten wir einen versierten Baufachmann in der Person von Martin Mathis gewinnen. Er führt in Buochs ein Architekturbüro, war Gemeinderat Ressort Bau in Stans und konnte schon beim Pflegewohnhaus Mettenweg Erfahrungen im Neubau von Pflegeinstitutionen sammeln.

Bis Ende 2026 werden Martin Mathis und ich das Ressort Bauten und Investitionen in einer Co-Leitung führen.

Ich wünsche Martin Mathis alles Gute und viel Erfolg für sein neues Amt im Stiftungsrat.

**MARKUS JENNI / MARTIN MATHIS**  
RESSORT BAUTEN UND INVESTITIONEN

# Ressort Soziales und Seelsorge



Tempora mutantur, nos et mutamur in illis. Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns in ihnen. Vor allem für die Älteren unter uns ist es eine grosse Herausforderung, Gewohntes aufzugeben und Veränderungen anzunehmen. Dies benötigt Zeit und vor allem eine klare und transparente Kommunikation, um Veränderungen verstehen, begreifen und mit ihnen bestmöglich umgehen zu können. Im Oeltrotte-Betrieb hat sich einiges verändert, mit dem Mitarbeitende, Bewohnende und Angehörige konfrontiert und zum Teil verunsichert wurden. Ich bin einige Male für ein vertrauliches Gespräch kontaktiert worden, habe zugehört und die Anliegen unter Wahrung des Berufs- und Seelsorgegeheimnisses in die Geschäftsleitung und den Stiftungsrat einfließen lassen. Diese Rückmeldungen sind jeweils wohlwollend entgegengenommen worden, getragen von der Erkenntnis: Verändern heisst, nicht stillstehen, sondern weitergehen und sich weiterentwickeln – am besten alle gemeinsam.

Im Bereich Ethik finden ebenfalls Veränderungen statt. So hat der Stiftungsrat in

Zusammenarbeit mit dem Ressort Gesundheit an der Vernehmlassung des Gesundheitsgesetzes und der Gesundheitsverordnung mitgewirkt und sich mit dem Spannungsfeld von Exit und Palliativ Care auseinandergesetzt, das sich in Richtung selbstbestimmtes Leben und Sterben entwickelt. Entscheidend ist dabei die Beantwortung der Frage: Wem gehört unser Leben? – Wem gehört unser Sterben?

Auch in diesem Jahr habe ich als Seelsorger verschiedene Kranken- und Sterbebesuche in der Oeltrotte, Heimet Allmend/ Heimet am Bach, im Spital, Dorf und extern wahrgenommen und mit den Bewohnenden diverse Gottesdienste gefeiert. Die Begegnungsgruppe hat sich zu vier Sitzungen getroffen und sich aktiv in der Altersbetreuung engagiert. Darunter fallen: offenes Singen, Wandern 60-plus, Spiel- und Jassnachmittage, Rollstuhlfahrten, Chlaustrüllern, Advents- und Osterbesuche, Mitwirkung an der Alleinstehendenweihnacht der Sunneguugger, Seniorenfasnacht und der jeweils beliebte Seniorenausflug (Zugersee). Ohne die vielen freiwilligen Helfer/-innen wäre dies nicht möglich. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön!

## **ELMAR ROTZER**

RESSORT SOZIALES UND SEELSORGE, VERTRETER RÖM. KATH. KIRCHENGEMEINDE ENNETBÜRGEN

# Ressort Gesundheit



Die Oeltrotte hat erneut ein turbulentes Jahr mit unzähligen Herausforderungen und Umstrukturierungen hinter sich und es ist gar nicht so einfach im Hinblick auf das Ressort Gesundheit die Situation zusammenzufassen.

Jedes anbrechende Jahr ist aufs Neue mit (An)Spannung verbunden, was das neue Jahr persönlich, beruflich, aber auch gesellschaftlich bringen wird und jedes Jahr scheint es schwieriger zu werden eine Einschätzung zu machen, auch hinsichtlich der grossen weltweiten Herausforderungen und Neuerungen. Aber auch Neuerungen im Kleinen sind für uns nicht immer einfach.

Wie wir darauf reagieren und wie wir damit umgehen liegt an uns. Resignieren wir, wehren wir uns, flüchten wir oder können wir Veränderungen als Chance erkennen und Neuem eine Chance geben, dass etwas wächst und gemeinsam etwas in eine neue Richtung gebracht werden kann. Stillstand bedeutet Rückschritt oder um es in den Worten von Henry Ford zu

formulieren: «Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist» Dies unterstreicht die Bedeutung von Lernen und Wachstum, da man nur durch das Erwerben neuer Fähigkeiten sich aus dem bestehenden Zustand heraus entwickeln und Fortschritt erzielen kann. Technisierung und KI wirken in Pflege und Medizin befremdlich, aber auch davon werden wir uns nicht komplett rausnehmen können. Sehen wir es als Chance! Ich bin sicher, dass KI menschliche Fachkräfte in der Pflege und Medizin auf absehbare Zeit nicht ersetzen wird, sie kann aber eine gute Hilfe und sogar Entlastung sein, letztlich bleibt aber der denkende, empathische Mensch die letzte Instanz, so dass Herzlichkeit und Menschlichkeit weiter im Vordergrund stehen.

Möge es uns gelingen, ein gutes Miteinander zu pflegen, was Pflege des psychischen Wohlbefindens für Mitarbeiter, aber auch für unsere Bewohnenden bedeutet, so dass uns hoffentlich ein gesundes 2026 erwartet, in dem wir mit Freude, Engagement, Kompetenz und Menschlichkeit für die Bewohnenden der Oeltrotte eintreten – das entspricht unserem Leitbild, und das wünsche ich uns allen von Herzen.

**SIBYLLE KESSLER**  
RESSORT GESUNDHEIT



# RÜCKBLICK 2025



# Geschäftsführerin



2025 stand im Zeichen tiefgreifender Reorganisation. Ziel ist, den Bewohnenden ein verlässliches und liebevolles Zuhause zu garantieren, den Mitarbeitenden ein attraktives Umfeld zu bieten sowie als Organisation wirtschaftlich langfristig agieren zu können.

Es galt, die gewachsenen Strukturen zu optimieren, Angebote und Arbeitsabläufe zu überarbeiten, Standards einzuführen und Verantwortlichkeiten zu klären. Grundlegend war, ein gemeinsames Verständnis mit Blick fürs Ganze zu schaffen – auf allen Stufen und in allen Aufgabenbereichen.

Ein Schwerpunkt lag auf der Qualitätssicherung im Bereich Pflege & Betreuung. Wir überarbeiteten die Pflegedokumentation, das Medikamentenmanagement sowie Ein- und Austrittsprozesse. Dies führte zu mehr Transparenz, Sicherheit und Professionalität im Pflegealltag und erleichtert unseren Mitarbeitenden die tägliche Arbeit spürbar. Auch Gastronomie, Ökonomie und Administration waren in diese Prozesse integriert, wo Schnittstellen bestehen.

Bereichsübergreifende Workshops stärkten den Austausch zwischen den Abteilungen. Ziele konnten abgestimmt und Synergien bewusster genutzt werden. In

mehreren Arbeitsgruppen wurden Effizienz-Themen wie Materialbewirtschaftung, Bestellwesen, Tagesplanung, Pflegeabläufe und die Nachtdienstplanung systematisch überarbeitet. Umfangreiche Schulungen stellten sicher, dass alle Mitarbeitenden die neuen Standards sicher anwenden und aktiv mitgestalten.

In Küche und Cafeteria wurden Speisenauswahl und Angebote modernisiert. Die Neuerungen wurden von unseren Gästen sehr geschätzt. Die Fortschritte zeigen, welchen Stellenwert ein zeitgemässes, genussvolles und einladendes kulinarisches Angebot in der Oeltrotte hat.

Die hohe Qualität, die wir unseren Bewohnenden täglich bieten, ist das Ergebnis des gemeinsamen Engagements und des spürbaren Teamgeistes.

Aufgrund wirtschaftlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen wurde der Alarmserver für die umliegenden Alterswohnungen eingestellt. Die Weiterbetreuung erfolgt über geeignete Partnerorganisationen.

Zudem wurde ich verstärkt in strategische Aufgaben und Entwicklungsprojekte des Stiftungsrats eingebunden. Wir entwickelten Perspektiven und Rahmenbedingungen. Diese bereichernde Zusammenarbeit setzt wichtige Impulse für die Zukunft der Oeltrotte – unter anderem mit dem Projekt Blumatt.

In meiner Funktion als Geschäftsführerin des Alterszentrums Oeltrotte wurde ich im Jahr 2025 in den Beirat Alter der Gemeinde Ennetbürgen gewählt. In diesem Gremium setzen wir uns dafür ein, für die ältere Generation verbindliche Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die

das Leben im Alter in Ennetbürgen erleichtern und nachhaltig unterstützen. Dieses Engagement stärkt die Vernetzung zwischen Gemeinde und Alterszentrum und ermöglicht es, Anliegen und Bedürfnisse älterer Menschen frühzeitig aufzugreifen und aktiv mitzugestalten.

Highlights waren die zahlreichen Veranstaltungen, mit denen wir die Oeltrotte für die Öffentlichkeit öffneten und wertvolle Begegnungen ermöglichten. Neben den eindrücklichen Kunstausstellungen von Marie-Theres Egli, Margrit Vogel und Melk Imboden durften wir uns über vielfältige kulturelle Beiträge freuen.

Die Musikgesellschaft Ennetbürgen bereicherte uns im Rahmen ihrer Herbstserenade mit einem einmaligen, stimmungsvollen Auftritt. Besonders herzerwärmend waren die Besuche verschiedener Schulklassen, sei es mit kleinen Musikvorträgen oder zur Samiklaus-Feier, die viel Freude und lebendige Begegnungen mitbrachten. Ein fröhlicher Höhepunkt war zudem der Besuch der Fasnachtszunft Ennetbürgen, die mit „Räuber Hotzenplotz“ für heitere Stimmung und leuchtende Augen bei

unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sorgte.

Diese Öffnung gegen aussen trägt entscheidend dazu bei, den Alltag in der Oeltrotte vielfältig, fröhlich und bereichernd zu gestalten.

Mein besonderer Dank gilt:

- unseren Bewohnerinnen und Bewohnern – sie sind der Mittelpunkt der Oeltrotte.
- dem Stiftungsrat für die konstruktive Unterstützung
- allen Mitarbeitenden, die engagiert und herzlich unsere warme Atmosphäre prägen
- unseren treuen Stammgästen für ihre Verbundenheit
- den Angehörigen für ihr Vertrauen und die vielen bereichernden Gespräche
- unseren externen Partnern in Gemeinde, Kanton und Fachorganisationen für den fachlichen Austausch und den wertvollen Support

**SUSANNE CALLIGARIS**  
GESCHÄFTSFÜHRERIN

# Finanzen, Administration, HR



Die jährliche Buchhaltungsrevision durch die Alpina Treuhand AG fand am 10. März statt und führte zu keinerlei Beanstandungen. Am 8. April hatten wir die jährliche Kostenrechnungsprüfung durch die REDI AG Treuhand. Anfang 2025 wurde das monatliche Reporting z. H. der Finanzkommission und Geschäftsführung noch detaillierter gestaltet und ist neben dem ausführlichen Quartalsreport, ein zeitnahes, zentrales Informations- und Controllinginstrument. Im Herbst war das Budget 2026 die Hauptaufgabe im Bereich Finanzen. Um im Bereich Finanzen wie auch Administration den wachsenden Aufgaben gerecht zu werden, war eine interne Umorganisation notwendig. So übernahm eine Mitarbeiterin ausschliesslich Aufgaben im Bereich Finanzen. Dadurch entstand eine Lücke im Bereich Administration. Mit der

Anstellung von zwei erfahrenen Mitarbeitenden konnte diese Lücke gefüllt werden. Administrative Aufgaben konnten so auch von anderen Bereichen übernommen werden.

Der zunehmend administrative Aufwand im Personalwesen bestärkte den Entschluss, eine zusätzliche Mitarbeiterin im HR Bereich anzustellen. Wir haben eine junge, motivierte Person anstellen können. Ihre Weiterbildung zur HR-Assistentin wird sie im Januar 2026 beginnen und uns eine wertvolle und professionelle Stütze sein.

Social Media ist für uns ein wichtiges Thema, insbesondere für Recruiting und Employer Branding, um den Bedarf an qualifiziertem Personal decken zu können. Für die angenehme, wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr möchte ich mich bei der Geschäftsführerin, den Bereichsleitenden, allen Mitarbeitenden sowie dem Stiftungsrat ganz herzlich bedanken.

**GABY LI**  
BEREICHSLEITUNG VERWALTUNG  
FINANZEN, PERSONALADMINISTRATION

# Pflege und Betreuung



Im Verlauf des Jahres 2025 war der Bereich Pflege & Betreuung des Alterszentrums Oeltrotte von einem intensiven organisatorischen und strukturellen Entwicklungsprozess geprägt. Seit März 2025 wurde der Bereich durch Margrit Riedweg als Leitung Pflege & Betreuung ad interim begleitet und ab September zusätzlich im Rahmen der Umstrukturierung des Pflegebereichs unterstützt. Seit September 2025 habe ich die Funktion der Leitung Pflege & Betreuung wahrgenommen. Parallel dazu wurde die neu geschaffene Funktion im Qualitätsmanagement durch [Emilie Allgäuer](#) besetzt.

Das [Berichtsjahr](#) war von wesentlichen organisatorischen Veränderungen geprägt. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Projekte initiiert mit dem Ziel, interne Prozesse zu optimieren und die Pflege- und Betreuungsqualität auf Gesamtbetriebsebene weiter zu stärken.

Die Pflegequalität wird kontinuierlich weiterentwickelt, mit dem Ziel, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Versorgung auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie aktueller fachlicher Standards zu gewährleisten. Regelmässige Überprüfungen und Anpassungen von Prozessen und Verfahren tragen dazu bei, ein hohes Qualitäts- und Sicherheitsniveau sicherzustellen.

Ein zentrales Element der [Weiterentwicklung](#) stellt die fortschreitende Digitalisierung pflegerischer und dokumentationsbezogener Prozesse dar. Diese trägt zur Verbesserung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und operativer Effizienz bei. Gleichzeitig wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und Hausärzten, Apotheken, Physiotherapiepraxen sowie weiteren externen Partnern weiter gefestigt, um eine ganzheitliche und koordinierte Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner sicherzustellen.

Im Bereich Personal konnte die Organisationsstruktur durch die Besetzung von Schlüsselpositionen weiter stabilisiert und gestärkt werden. Parallel dazu wurde gezielt in Weiterbildung, Kompetenzentwicklung und fachliche Begleitung der Mitarbeitenden investiert.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Sicherstellung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit des Bereichs. Durch Marktanalysen, Überprüfung von Beschaffungsprozessen sowie Optimierung des Materialeinsatzes konnten Massnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit umgesetzt werden, wobei die Pflegequalität sowie das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner jederzeit im Zentrum standen.

Zusammenfassend war das Jahr 2025 ein Jahr der Konsolidierung sowie der Schaffung struktureller Grundlagen für die zukünftige Weiterentwicklung des Bereichs Pflege & Betreuung. Die umgesetzten Massnahmen bilden eine wichtige Grundlage, um den zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Langzeitpflege nachhaltig begegnen zu können.

**ROBERTO GRAPS**  
BEREICHSLEITUNG  
PFLEGE UND BETREUUNG

# Oekonomie (Cafeteria, Reinigung, Wäscherei)



Das Jahr 2025 war geprägt von Weiterentwicklungen, gezielten Qualitätsverbesserungen und wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft.

Im Fokus stand die Reorganisation der Pflege und Betreuung.

Die Oekonomie war aktiv in die Überarbeitung der Prozesse und die Klärung der Nahtstellen eingebunden – ein wichtiger Schritt, um das Zusammenspiel der Bereiche weiter zu stärken und Abläufe klarer zu gestalten.

Ein weiterer bedeutender Fortschritt war die Anschaffung eines Klimageräts für die Lingerie. Diese Investition verbessert die Arbeitsqualität spürbar und sorgt für ein deutlich angenehmeres Raumklima im täglichen Arbeitsalltag.

Zudem trägt das Team neu einheitliche T-Shirts und farbige Bistroschürzen, welche auch im Speisesaal eingeführt wurden. Der neue Auftritt stärkt das professionelle Erscheinungsbild und macht unsere Einheit im Verpflegungsbereich sichtbar.

Im Aussenbereich erhielt der Teich einen neuen sicheren Zaun – ein wichtiger Beitrag zu Sicherheit, Wohlbefinden und zukünftigen Generationenbegegnungen.

Ein Dankeschön gilt meinen Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsleitung für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit sowie meinen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz.

Ebenso bedanke ich mich bei Klaus Wallimann für seine Unterstützung im Technischen Dienst.

## Anlässe

In der Cafeteria konnten erneut zahlreiche Anlässe und Veranstaltungen durchgeführt werden, die viel positive Resonanz erhielten.

Im Bereich externer Veranstaltungen begleiteten wir verschiedene Vereine und Firmen bei Generalversammlungen, Sitzungen sowie Anlässen mit anschliessendem Essen. Dabei sind wir für die Organisatoren erste Ansprechperson in Planung und Durchführung und stehen für weitere Anfragen gerne zur Verfügung.

Öffentliche kulturelle Veranstaltungen wie die Herbstserenade mit der Dorfmusik Ennetbürgen, das Faschatskonzert der Musikschule Ennetbürgen, der Auftritt der Trachten Ennetbürgen sowie die "Stubetä" und das "Trüllern" bereicherten das Jahresprogramm und stärkten die regionale Vernetzung. Erstmals durften wir zudem zwei Vernissagen durchführen, eine mit einer Mitarbeiterin unseres Hauses sowie eine mit einem externen Aussteller.

Für unsere Bewohnenden organisierten wir interne Anlässe wie das erstmals durchgeführte Oktoberfest als Themenabend für Bewohnende und Stammgäste. Das Oktoberfest bildete den Auftakt zu einer Reihe geplanter Themenabende. Im Rahmen der Fasnacht durften wir zudem die Tambouren Ennetbürgen zur Tagwacht mit anschließender Verpflegung bei uns

begrüssen, verbunden mit einem Ständchen für unsere Bewohnenden. Auch die Oeltrotten-Fasnacht mit der Zunft war ein weiterer Höhepunkt.

**CHRISTINA WERNLI**  
BEREICHSLEITUNG OEKONOMIE



## Anlässe 2025



# Verpflegung



Das Jahr 2025 war für unsere Küche ein Jahr der Weiterentwicklung und des Wandels. Mit grossem Engagement und Kreativität haben wir unser Angebot gezielt erweitert und an die Bedürfnisse unserer Bewohnenden sowie Gäste angepasst.

Ein besonderes Highlight war die Einführung des neuen Salatbuffets in der Cafeteria. Ergänzend dazu werden Salate nun auch direkt im Speisesaal mit dem Salatwagen serviert – frisch, individuell und nach Wunsch. Zudem wurde unsere Abendkarte erweitert und bietet heute eine vielfältige Auswahl. Ab 2026 ist ein neuer Menüplan mit noch mehr Alternativen vorgesehen. Das tägliche Menü bleibt dabei ein zentraler Bestandteil unseres Angebots und wird regelmässig durch alternative Gerichte ergänzt.

Eine neue Aufgabe kam 2025 hinzu: Die Belieferung einer Kinderkrippe mit Mittagessen. Diese Tätigkeit bringt Abwechslung in unseren Küchenalltag und stellt neue, spannende Anforderungen. Ebenfalls erfreulich ist der Anstieg unserer Mahlzeitenlieferungen für ältere Menschen im

Dorf, die wir täglich mit warmem Essen versorgen.

Im Veranstaltungsbereich gab es eine Anpassung: Der monatliche Samstagsbrunch wurde durch den zweiwöchentlich stattfindenden „Samschtig-Zmorgä“ ersetzt, der grossen Anklang findet.

Ein persönliches Highlight ist die Geburtstags-Gala, bei der der persönliche Austausch mit den Geburtstagskindern besonders wertvolle Momente schafft.

Zum Jahresverlauf gehörte auch ein Abschied: Nach erfolgreichem Lehrabschluss verabschiedeten wir im Sommer unsere Lernende Ilena, auf deren hervorragende Abschlussleistung (Note 5.5) wir sehr stolz sind. Im Oktober verstärkte Simon Christen unser Küchenteam mit wertvoller Erfahrung aus der Spitalgastronomie und neuen Impulsen.

Dankbar blicken wir auf das vergangene Jahr zurück und freuen uns auf die kommenden Entwicklungen.

## Dank

Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Küchenteam, dem Geschäftsleitungsteam sowie allen Mitarbeitenden der Oeltrotte für die wertvolle Zusammenarbeit.

**ANDREA FÄSSLER**  
BEREICHSLEITUNG VERPFLEGUNG

# Stützpunkt

Mit unseren Seniorinnen und Senioren auf dem Ausflug auf dem Zugersee

Der herbstliche Seniorenausflug gehört seit vielen Jahren fest zum Programm der Begegnungsgruppe des Altersstützpunktes Oeltrotte – ein Anlass, dem viele mit Freude entgegenfieberten.

Am 10. September war es wieder so weit: Mit 44 erwartungsvollen Teilnehmerinnen und Teilnehmern machten wir uns auf den Weg. Dank der tollen Organisation von Ursi Berwert, die diesen Anlass bereits viele Male vorbereitet hat, war alles bestens durchdacht. Der komfortable Schuler-Car mit unserem gut gelaunten Chauffeur Fredi brachte uns sicher und unterhaltsam nach Zug zur Schiffsstation.

Dort herrschte reges Treiben: Gleich mehrere Cars hatten gleichzeitig angehalten, und so wuselte es von Seniorinnen und Senioren, die alle ihr Ziel ansteuerten. Für einen kurzen Moment war Orientierung gefragt – doch bald hatte sich die kleine Verwirrung gelegt, und alle fanden ihren Platz auf unserem Schiff, der «MS Zug».

Dann folgte der Höhepunkt des Tages: Die Rundfahrt über den Zugersee. Bei einem feinen Dreigangmenü, begleitet von einem Glas Wein, liessen wir uns verwöhnen. Zunächst war der Himmel noch grau und dicht bewölkt, doch unterwegs klarte es zunehmend auf. Gegen Mittag zeigte sich sogar die Sonne und sorgte dafür, dass die Fahrt in einer freundlichen und hellen Stimmung weiterging.

Die abwechslungsreiche Rückfahrt führte über Arth, Küsnacht und Luzern, und so konnten wir noch einmal die Sonnenstrahlen über dem Vierwaldstättersee geniessen.

Voller schöner Eindrücke kehrten wir wohlbehalten nach Hause zurück. Mit vielen zufriedenen Gesichtern endete ein Ausflug, der allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird.

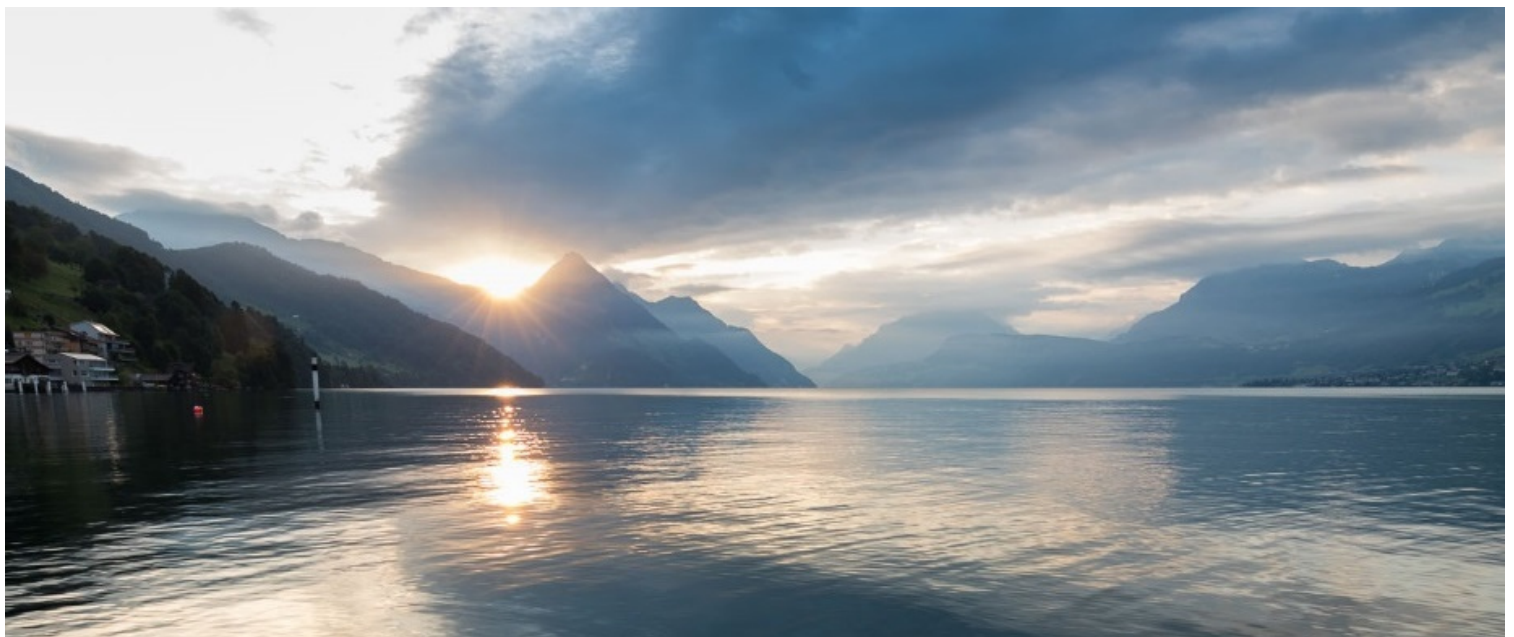
**BEA KAISER**  
BEGEGNUNGSGRUPPE STÜTZPUNKT  
ALTER & BETREUUNG ENNETBÜRGEN



# Todesfälle

In Gedenken an

Emil Odermatt	12.06.1949 – 16.12.2024
Maria Frei-Gassmann	08.09.1930 – 23.12.2024
Hans Wilhelm Blessing	04.09.1935 – 12.01.2025
Margrit Witzig Eggenberger	06.07.1929 – 18.01.2025
Agnes Agatha Landolt-Tschudi	16.08.1932 – 04.04.2025
Sonja Lindemann	27.01.1952 – 08.04.2025
Maria Jann-Odermatt	19.03.1936 – 17.04.2025
Monika Winiger	17.09.1942 – 21.04.2025
Hanne-Lore Raddatz	06.11.1939 – 11.05.2025
Bruno Josef Frank	04.01.1935 – 17.05.2025
Josef Zimmermann	09.03.1938 – 21.06.2025
Yvonne Matthey	23.02.1930 – 12.08.2025
Theres Würsch-Gabriel	25.05.1936 – 20.11.2025
Rosmarie Kluser	19.11.1933 – 30.11.2025



# Gratulationen, Jubiläen

## GESCHAFFT



**Livia Vogel**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Ilena Mathis**  
Köchin EFZ

Erfolgreich haben Sie die Abschlussprüfung bestanden.

Für eure Zukunft wünschen wir euch viel Erfolg und alles gute.

## DIENSTJUBILÄEN

### 10 JAHRE

---

GABY SIGNER  
TRUDI DURRER  
PRISKA FRANK  
RENÉ RÄTZER

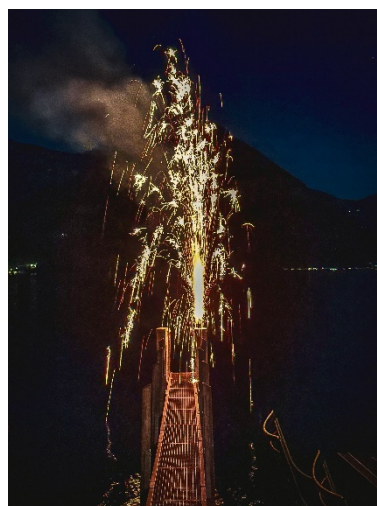
CHRISTINA WERNLI  
PIA VON BÜREN  
VERA PAIS DA COSTA

## RUHESTAND

---

CHARLY PICHLER  
ERIKA KEIL-CHRISTEN

VIELEN DANK FÜR EUREN GROSSARTIGEN  
EINSATZ UND AUF VIELE WEITERE JAHRE  
ZUSAMMEN!



# 75 MITARBEITENDE

65 Frauen / 10 Männer

## ANZAHL MITARBEITENDE NACH BEREICHEN

43%

Pflege und  
Betreuung



17%

Verpflegung



Oekonomie

31%



Verwaltung

9%

# 49 BEWOHNENDE

35 Frauen / 14 Männer

Ø-ALTER 87 JAHRE / Ø-ALTER 89 JAHRE

## DURCHSCHNITTLLICHE PFLEGESTUFEN

2025

2024

29%

36%

Stufen 0-2

47%

41%

Stufen 3-5

Stufen 6-9

24%

16%

Stufen 10-12

0%

7%

# Oeltrotte Jubiläums- Kalender



**02 MÄRZ**

**Themenabend  
«Raclette»**

ab 17.00 Uhr

Oeltrotte Cafeteria

interne  
Veranstaltung

**29 APRIL**

**Kino-Nachmittag**

16.00-17.30 Uhr

Mehrzweckraum

**17 MAI**

**Musik-Nachmittag  
mit Kaffee  
und Kuchen**

13.30-17.00 Uhr

Oeltrotte Cafeteria

**22 JUNI**

**Themenabend  
«Grillieren»**

ab 17.00 Uhr

Oeltrotte Cafeteria

**JULI**

**Velofahrt  
«Fahrt ins Blaue»**

2x pro Woche

Rund um die Oeltrotte

**01 AUGUST**

**Augustfeier mit  
musikalischer  
Unterhaltung**

ab 14.00 Uhr

Oeltrotte Cafeteria

**SEPTEMBER** **Ausstellung Blumatt /  
Geschichte Oeltrotte**

**06 SEPTEMBER** **Herbstserenade**  
13.30-17.30 Uhr, Cafeteria

**09 SEPTEMBER** **Seniorenausflug**  
08.00-17.00 Uhr

**14 OKTOBER**

**Themenabend  
«Kürbisfest»**

ab 17.00 Uhr

Oeltrotte Cafeteria

**05 NOVEMBER** **Tüllern**  
13.30-17.00 Uhr, Cafeteria

**11 NOVEMBER** **Themenabend «Metzgetä»**  
ab 17.00 Uhr

**29 NOVEMBER** **Stubätä**  
14.00-17.00 Uhr, Cafeteria

**06 DEZEMBER**  
**Adventsmeditation**  
14.30-15.15 Uhr

**21 DEZEMBER**  
**Weihnachtsessen**  
ab 15.30 Uhr

